

Arm und krank?

Schwierige Situation für Alleinerziehende

IDSTEIN (red) Im Rahmen der diesjährigen Aktivitäten der Frauenbeauftragten rund um den Frauentag wird sich Professor Gudrun Neises im Rahmen eines Vortrages mit dem Thema "Macht allein Erziehen arm und krank?" beschäftigen. Und zwar am 2. März um 20 Uhr im Höerhof in Idstein.

Jeder fünfte Haushalt in Deutschland ist eine so genannte Ein-Eltern-Familie und über 80 Prozent der Alleinerziehenden sind Frauen. In einer Studie hat Gudrun Neises, Professorin an der Europa-Fachhochschule Fresenius, herausgefunden, dass diese Frauen gesundheitlich deutlich benachteiligt sind (der Kurier berichtete ausführlich darüber). Im Vergleich zu Müttern, die verheiratet sind oder mit einem Partner zusammenleben, nehmen alleinerziehende Mütter deutlich mehr Schmerz-, Beruhigungs- und Schlafmittel sowie Medikamente gegen Stress und Depressionen. Der Grund dafür, sagt Neises, sei, dass sie ständig mit mehreren Anforderungen konfrontiert seien: Da stehen die eigenen Bedürfnisse gegen die der Kinder, Geldknappheit, beengter Wohnraum, mangelnde Sozialkontakte und die nur schwierig zu vereinbarende Berufstätigkeit sind oft die Gründe hierfür.

Das Frauenbüro Idstein/Hünstetten und Beate Oehl, die Initiatorin des Idsteiner Frauenstammtisches laden alle Interessierten am 2. März um 20 Uhr in den Höerhof ein. Nach dem Vortrag wird es noch Zeit für Gespräche und Diskussionen geben.